

Wolf-Rüdiger Osburg

Hineingeworfen

Sachbuch

Erscheinungstermin 27. August 2009



Wolf-Rüdiger Osburg
Hineingeworfen
Der Erste Weltkrieg in den
Erinnerungen seiner Teil-
nehmer
Mit einem Vorwort von
Gerd Krumeich
Sachbuch, mit zahlr. Abb.
528 Seiten
€ 29,90 (D) / 30,90 (A) / sFr
53,20
ISBN 978-3-940731-30-2
Erscheinungstermin:
27. August 2009

„Vom Tode freigesprochen“ – Wie junge Männer den Ersten Weltkrieg erlebten

Was wissen wir über den Ersten Weltkrieg, über diesen geschichtlichen Markstein, in dem Millionen Menschen ihr Leben ließen? Was wissen wir über die Gefühle und Ängste unserer Großväter und (Ur-)Urgroßväter, ihren Alltag im Krieg?

Das vorliegende Werk versammelt die Stimmen von 135 ehemaligen deutschen Soldaten, die die Schrecken des Ersten Weltkrieges miterlebten und in den Interviews das Protokoll einer menschlichen Katastrophe rekapitulieren. Wolf-Rüdiger Osburg führte die Gespräche zwischen 1989 und 1992 und damit zum letztmöglichen Zeitpunkt. Nicht als Wissenschaftler sondern als ein neugierig Fragender aus der Generation der Enkel machte er sich auf die Suche nach Überlebenden des Ersten Weltkriegs. Die Gesprächspartner, bei Kriegsausbruch

zwischen 14 und 22 Jahre alt, eröffnen uns tiefe Einblicke in die Zusammenhänge eines Krieges, von dem wir heute nur noch wenig wissen. Und sie legen – zum letzten Mal – Zeugnis ab, jenseits des offiziell zur Schau gestellten Hurra-Patriotismus der Zeit.

„Hineingeworfen“ erweitert eine Perspektive auf den Ersten Weltkrieg, die in der bisherigen Forschung viel zu kurz gekommen ist: jene der Zeitzeugen, die selbst auf dem Schlachtfeld standen und deren Erinnerungen uns Schrecken und Sinnlosigkeit des Krieges auf erschreckende Art vor Augen führen. Abseits von schriftlichen Quellen, Tagebüchern und Feldpost bilden die Gespräche ein faszinierendes Stück *Oral History*, das in seiner Unmittelbarkeit und Tiefe unser Bild vom Ersten Weltkrieg maßgeblich beeinflussen dürfte.

„Das kann keiner erzählen, was wir mitgemacht haben. Wenn die Geschütze in aller nächster Nähe 20 Granaten setzen, da sind Sie kein Mensch mehr.“

„Es war eine mondhele Nacht, Vollmond, alles ruhig, wunderschön. Da fängt auf der französischen Seite ein Hund an zu bellen. Also, mir ist es kalt den Rücken runtergelaufen. Ein heimatisches Gefühl. Fängt da ein Hund an zu bellen.“

Wolf-Rüdiger Osburg, 1956 in Hamburg geboren, studierte Geschichte und Rechtswissenschaften und ist promovierter Jurist. Er war Manager und Unternehmer in der Wirtschaft. Im Jahr 2006 gründete er den Osburg Verlag mit Sitz in Berlin. Dieses Buch ist sein erstes.

Gerd Krumeich, Jahrgang 1945, ist Professor für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-

Wolf-Rüdiger Osburg

Hineingeworfen

Sachbuch

Erscheinungstermin 27. August 2009

Universität Düsseldorf. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte Frankreichs, der Militärgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs.

- **Buchpremiere am 28. September, 19.30 Uhr
in der URANIA, Berlin, mit Gerd Krumeich
und Wolf-Rüdiger Osburg**